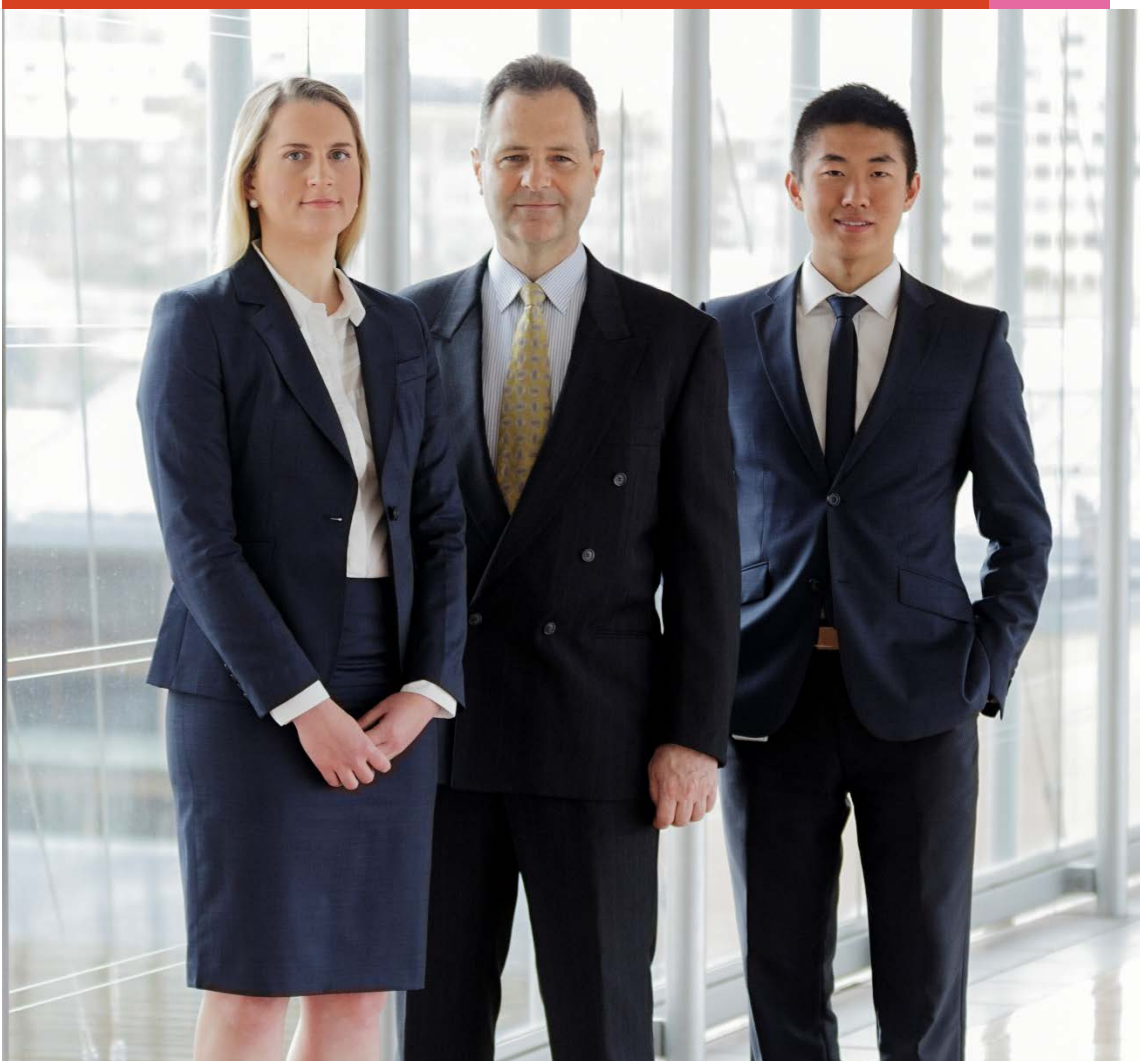


Basel III Monitoring und Basel IV QIS – Sind Sie bereit?

PwC Tools machen den Unterschied

*PwC Tools
unterstützen
Sie bei der
Bewältigung
von (ad hoc)
Daten-
sammlungen
und
Auswirkungs-
analysen*

Juli 2018



Die Einführung von Basel IV führt zu noch umfangreicheren Datenanforderungen für die Baseler Monitoring Exercise und andere quantitative Auswirkungsstudien

Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) führt seit 2011 regelmäßige Basel-III-Studien zu quantitativen Auswirkungen (QIS) durch. Die Anforderungen der Aufseher an die vorgegebene QIS-Methodik sind umfassend. Insbesondere die hohen Erwartungen an die Datenverfügbarkeit erfordern eine frühzeitige Vorbereitung im gesamten Bankensektor. Neben dem

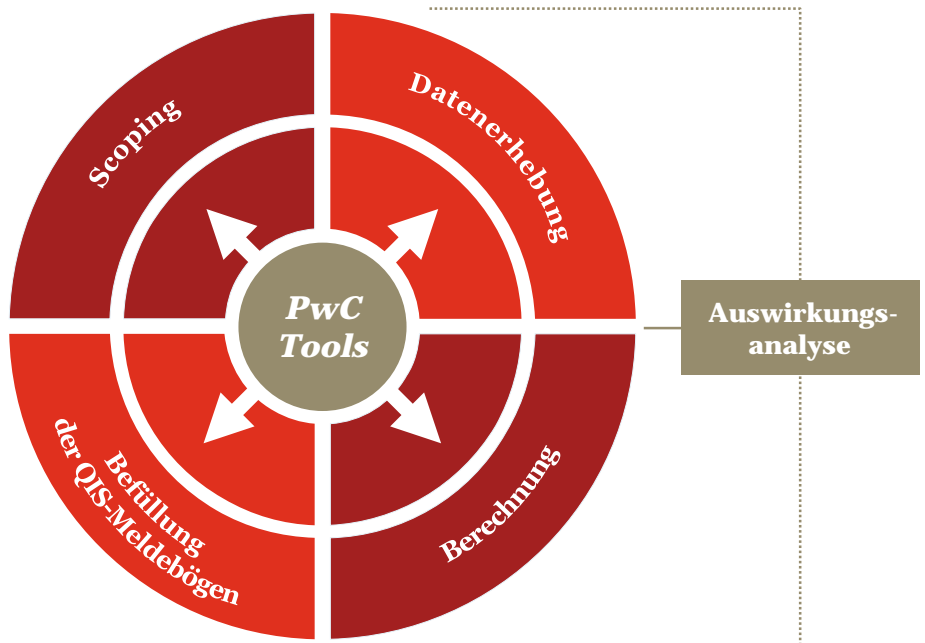
Basel III Regelwerk beinhaltet die kommende QIS (beginnend ab August 2018) bereits die neuen Basel-IV-Anforderungen.

QIS 2018	Kreditrisiko (KSA)	Kreditrisiko (IRBA)	Marktrisiko	OpRisk	Liquidität
	SA-CCR	Verbriefungen	Output Floor	CVA Risk Charge	Andere

Bei der endgültigen Umsetzung aufsichtsrechtlicher Regelwerke in bindendes Recht werden auch die QIS-Ergebnisse, die Banken den Aufsichtsbehörden vorlegen, berücksichtigt. Durch die Teilnahme an der bevorstehenden QIS können also die Banken selbst wesentlich dazu beitragen, dass das Ausmaß des Basel-III- bzw. Basel-IV-Regelwerks vollständig und zutreffend reflektiert wird. Nur so kann letztlich eine verhältnismäßige Umsetzung der regulatorischen Anforderungen für den gesamten Bankensektor gewährleistet werden.

PwC hat eine Reihe von quantitativen Tools entwickelt, damit Sie die QIS-Anforderungen der Aufsicht effektiv, effizient und nachhaltig erfüllen können. Auf den folgenden Seiten können Sie einen Blick auf die Funktionen unseres Tool-Sets werfen.

Die Berechnungstools von PwC unterstützen Sie bei allen quantitativen Aspekten des Basel-IV-Rahmenwerks im Hinblick auf das Scoping, die Datenerhebung und -berechnungen, die Befüllung der QIS-Templates sowie die jeweiligen Auswirkungsanalysen...



Der neue Kreditrisikostandardansatz (BCBS 424)

Im Dezember 2017 hat der Baseler Ausschuss das lang erwartete neue Regelwerk zum neuen Kreditrisikostandardansatz (KSA) mitsamt der viel diskutierten Floor Regelung veröffentlicht. Aufgrund der Floor Regelung ist der KSA nun auch für IRBA Banken besonders relevant.

PwC kann auf umfangreiche Erfahrungen mit

Kreditrisiken in der Säule 1 aus vielen Beratungsprojekten, QIS-Analysen und Jahresabschlussprüfungen zurückgreifen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte haben wir ein Tool entwickelt, das Sie dabei unterstützt, die Effekte des neuen KSA und der Floor Regelung zu analysieren. Wir empfehlen dabei, einem dreistufigen Ansatz zu folgen:

Schritt 1 – Datenanforderungen mittels Standardtemplate

- Das Tool nutzt eine flexible Standardschnittstelle, die sich an der Meldewesensoftware orientiert (z.B. ABACUS oder BIAS).
- Das Input Format richtet sich weitgehend an den aktuellen Meldebögen aus, was den Aufwand zur Datenbereitstellung minimiert. Nur einige wenige weitere (aber wichtige) Informationen werden benötigt.
- Das PwC Tool kann die Kapitalanforderungen nach den

Vorgaben der aktuell gültigen CRR und nach dem neuen KSA aus Basel IV berechnen (beides wird für die Basel IV QIS benötigt). Ferner können die Kapitalanforderungen auch unter Berücksichtigung von Kreditrisikominderungstechniken ermittelt werden.

Schritt 2 – Berechnung der RWA

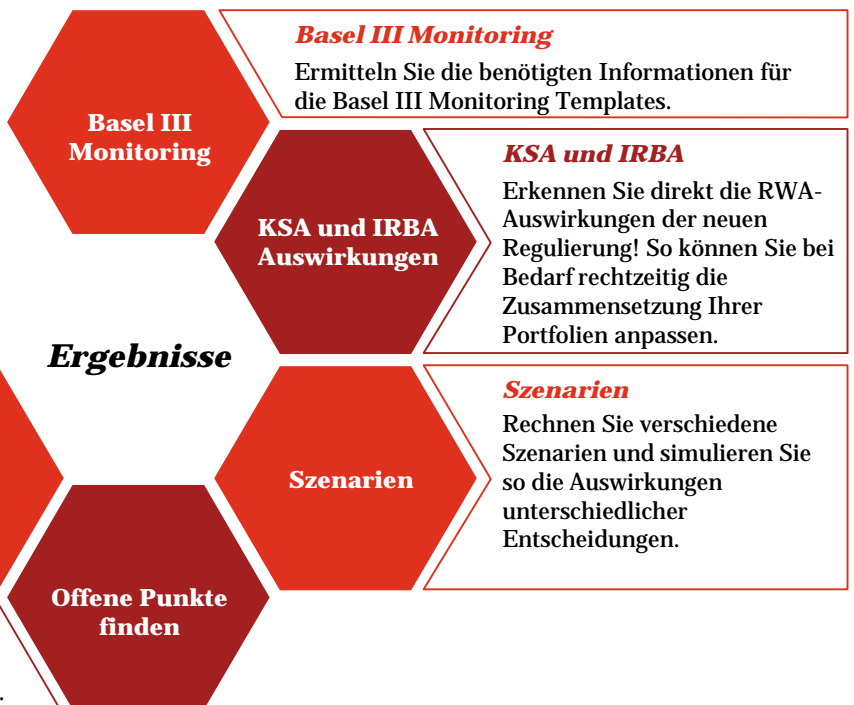
- Automatische Berechnung der RWA in Bezug auf den neuen KSA und den IRBA.
- MS Access gewährleistet eine sichere und schnelle Datenverarbeitung.

- Es können verschiedene Szenarien simuliert (z.B. die Nutzung externer Ratings) und die Auswirkungen der Floor Regelungen ermittelt werden.

Schritt 3 – Ergebnisse

Exposure Class	RWA CRR	RWA Basel 4
Corporates incl. SL - SA	1.511.200,00 €	0,00 €
Equity - IRBA	100.000,00 €	0,00 €
Equity - SA	50.000,00 €	375.000,00 €
Real Estate - SA	4.900.000,00 €	3.900.000,00 €
Retail - IRBA	1.065.000,00 €	0,00 €
Retail - SA	1.733.750,00 €	1.233.750,00 €
SL - IRBA	3.200.000,00 €	0,00 €

RWA results on aggregate level
 RWA: 9.963.250,00 € | RWA SA: 11.353.250,00 € | Ratio: 87,76%



Der neue IRB-Ansatz im Kreditrisiko (BCBS 424, "Future of IRB")

Die Initiative um die zukünftige Ausgestaltung des IRB-Ansatzes des Baseler Ausschusses (Future of IRBA), der EBA sowie der EZB beinhaltet zahlreiche Änderungen hinsichtlich interner Modelle. Die Regelungen nach Basel IV zielen auf einen reduzierten Anwendungsbereich interner Modelle, Begrenzungen bei den Verfahren zur Parameterschätzung, neue und/oder erhöhte Parameter-Floors. Die EBA hat eine Reihe von regulatorischen Dokumenten veröffentlicht, welche

die neuen fachlichen Ansätze hinsichtlich Ausfallbestimmung und Parameterschätzung erläutern. Die EZB führt Vor-Ort-Prüfungen der internen Modelle (TRIM) durch, um sicherzustellen, dass diese Änderungen adäquat umgesetzt werden.

Insgesamt stellt dies eine erhebliche Herausforderung für Banken dar, sowohl bezüglich RWA als auch der Umsetzung allgemein.

Regulatorische Reichweite	
Basel IV	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung der PD- und LGD-Floors Verringerte Anwendungsbereich des AIRB-Ansatzes Output-Floor basierend auf standardisierten RWA-Ansatz
EBA: Ausfalldefinition	<ul style="list-style-type: none"> Einführung einheitlicher Zahlungsverzugskriterien Neue Leitlinien zur Ausfallidentifikation (z.B. UTP Trigger) Änderungen beeinflussen PD/LGD, was sich auf IRB RWA, IFRS 9 ECL, IRB Shortfall und CET1 Kapitalquoten auswirkt
EBA: Guidelines on PD & LGD estimation	<ul style="list-style-type: none"> Detaillierte Leitlinien zur PD- und LGD-Schätzung Einführung zahlreicher LGD-Komponenten und neuer Ansätze zu Modellierung der Downturn-LGD sowie EL_{BE} Einführung eines formalen MoC-Rahmenwerkes

Kernaussagen

- Die Auswirkungen der regulatorischen Änderungen sollten ganzheitlich betrachtet werden, um diese nicht zu unterschätzen.

Beispiel

- Die Beurteilung der Gesamtauswirkung erfordert ein Verständnis der Wechselwirkungen aller regulatorischen Aspekte.

Ansatz	
Auswirkungen abschätzen mittels ...	<ul style="list-style-type: none"> GAP-Analyse: Bestimmung möglicher Effektreiber Datenerfassung: Erfassen erforderlicher Daten für Impact-Analyse Parameterschätzung: Adjustierung historischer Daten und Schätzung der Risikoparameter gemäß den neuen Anforderungen Impact-Analyse: Wirkung auf RWA, ECL und CET1-Kapital
Tools	<p>Instrumente zur Auswirkungsanalyse mit automatisierten Berechnungen und integrierten Reporting-Funktionen</p>

Ergebnisse der Beurteilung	
Leistungen	<ol style="list-style-type: none"> Zusammenfassende Präsentation inkl. Ergebnisse der Auswirkungsanalyse und Empfehlungen Berichte mit Zerlegungsanalysen, Aufzeigen der Gründe der Auswirkungen (z.B. spezifische Modelle, Sub-Portfolien oder regulatorische Änderungen) Sensitivitätsanalyse, Aufzeigen der Wirkung auf RWA/P&L/ CET1-Kapital (versch. Szenarien) Detaillierte Berichte, welche die Beurteilungsmethodik beschreiben Verwendete SAS/ R-Codes bei der Auswirkungsanalyse
Beispielhafter Ergebnisbericht	

Das hohe Maß an Risikosensitivität des SA-CCR kann nur dann innerhalb von Auswirkungsstudien voll ausgeschöpft werden, wenn die komplexe Berechnungssystematik sachgerecht implementiert wird...

SA-CCR – ein risikosensitiver und zugleich komplexer Ansatz für das Kontrahentenrisiko

Der neue Standardansatz des Baseler Ausschusses für das regulatorische Kontrahentenrisiko (SA-CCR) wird eine signifikante Rolle innerhalb der bevorstehenden quantitativen Auswirkungsstudien (QIS) spielen. Von dem organisatorischen Setup bis hin zu den abschließenden Auswirkungsanalysen, das SA-CCR

Team von PwC verfügt über umfassende Erfahrung und Expertise in der Analyse, Durchführung und Implementierung der neuen SA-CCR-Anforderungen und kennt die "Mechanik" des Ansatzes im Zusammenspiel zwischen Risikosensitivität und Komplexität.

Unser umfassender Ansatz zur Durchführung von Auswirkungsstudien basiert auf den folgenden vier Meilensteinen:



Das PwC SA-CCR Tool für Ihre QIS Durchführung

Access-basiertes SA-CCR Tool

BIS

Funktionen des access-basierten SA-CCR tool von PwC

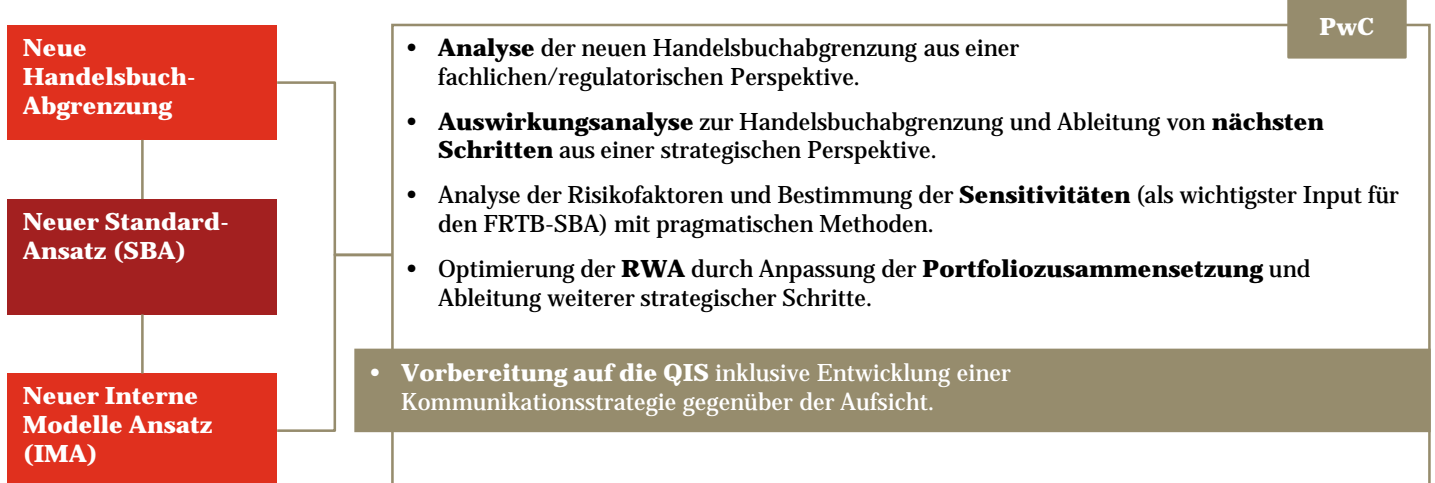
- ✓ EAD-Simulation und Auswirkungsstudie nach BCBS 279 Anforderungen.
- ✓ Dynamische und flexible Anwendung, unabhängig von der Portfoliokomposition.
- ✓ Bestimmung des EAD in systematischer und strukturierter Art und Weise.
- ✓ Tool für flexible und strategische Auswertungen.
- ✓ Auswirkungsanalysen von Collateral und Netting.
- ✓ Aggregation von Derivaten in Netting Sets.
- ✓ Vorentwickelte Input Sheets für Datenanforderungen.
- ✓

Große Herausforderungen durch die neue „Anlagebuch-Handelsbuch-Abgrenzung“ und den neuen FRTB-Standardansatz – ein kohärentes Vorgehen ist unabdingbar!

Der Baseler Ausschuss hat die Überarbeitung des Regelwerks für eines der wichtigsten Risikoarten für Banken, das Marktrisiko, abgeschlossen. Mit Hilfe der anstehenden Auswirkungsstudien (QIS) wollen die Aufseher nun auch untersuchen, wie es um die Umsetzung der neuen Anforderungen aus dem

Fundamental Review of the Trading Book (FRTB) in den Banken steht. Ist Ihre Bank vorbereitet, die Anforderungen der QIS zu erfüllen? PwC hat Tools entwickelt, um Sie bei dieser Herausforderung zu unterstützen.

PwC unterstützt zurzeit mehrere global agierende Banken bei der Untersuchung und Implementierung der Schlüsselaspekte des FRTB. Folgendes wurde bei internationalen „Impact Studies“ bereits mit Hilfe des bewährten PwC-Ansatzes erreicht:



Das FRTB Rahmenwerk betrifft verschiedene Bereiche in Ihrer Bank. PwC kann seine Einblicke und Erfahrungen zu Ihrem Vorteil einsetzen.

Die Verwendung des erprobten PwC-Ansatz erlaubt es, die folgenden Fragen effektiv und effizient zu beantworten:

- Wie sieht eine effiziente Organisationsstruktur aus, mit der die Anforderungen der FRTB **QIS** erfüllt werden können?
- Der **FRTB-SBA** benötigt ein großes Maß an quantitativem und aufsichtsrechtlichem Wissen – Wie kann der benötigte Wissenstransfer zwischen den betroffenen Abteilungen sichergestellt werden?
- Welche Anforderungen an den „**FRTB monitoring process**“ ergeben sich aus der Sicht des Risikomanagements? Was kann aus den QIS-Übungen gelernt werden?

- Wie kann eine Bank die **QIS-Anforderungen** mit ihrem DWH und ihrer sonstigen IT-Infrastruktur erfüllen? Was ist darüber hinaus zu beachten?
- Wie kann ein nachhaltiger Prozess für die zukünftige Durchführung von **FRTB-Studien** jetzt und in der Zukunft aussehen?

Eine frühzeitige Vorbereitung auf die QIS wird dringend empfohlen. Wenden Sie sich gerne an die FRTB-Experten von PwC.

Neuer Interne Modelle Ansatz für das Marktrisiko

Die Überarbeitung des Internen Modelle Ansatzes hat zu einer Vielzahl von neuen quantitativen und qualitativen Anforderungen geführt. In der Basel III Monitoring Exercise und der EBA QIS werden Daten auf der Ebene von Handelstischen gesammelt. Zusätzlich werden detaillierte Informationen über die P&L abgefragt, aus denen ein tieferer Einblick in das Backtesting und die P&L-Zuordnung gewonnen werden kann.

PwC hat umfangreiche Erfahrungen mit FRTB-Berechnungen bei Banken gesammelt und bereits zahlreiche Institute bei der Entwicklung und dem Einsatz interner Modelle unterstützt

Für die Bearbeitung der QIS empfehlen wir einen vierstufigen Ansatz:

Schritt 1 – Sammeln von Informationen

- Die benötigten Daten und die dafür zu benutzenden IT-Systeme werden identifiziert. Für den Fall, dass Daten nur schwer erhältlich sind, werden pragmatische Approximationen entwickelt.
- Geeignete fachliche und technische Schnittstellen werden definiert, um die benötigten Daten zu erhalten.
- Daten werden gesammelt und abgestimmt und eine Qualitätssicherung wird durchgeführt.

Schritt 2 – Durchführung der Berechnung

- Die benötigten Ergebnisse werden berechnet. Dies kann in den Systemen der Bank und/oder mit Hilfe der PwC-Infrastruktur geschehen. Diese umfasst unter anderem folgende Features:
 - Eine Pricing-Bibliothek mit der sowohl „plain-vanilla Produkte“ als auch exotische Derivate bewertet werden können.
 - Eine „Risk Engine“, mit der sowohl historische VaR/ES Berechnungen als auch Näherungen mit der Delta-Gamma Approximation durchgeführt werden können.

Schritt 3 – Befüllung der Templates

FRTB-IMA Kapitalanforderungen

A) IMA Expected Shortfall	Global trading book	GIRR
ES		
ES ₉₅		
ES _{10 days, 95}		
ES _{20 days, 95}		
ES _{40 days, 95}		
ES _{60 days, 95}		
ES _{120 days, 95}		
ES _{r,c}		
ES _{10 days, r,c}		
ES _{20 days, r,c}		
ES _{40 days, r,c}		
ES _{60 days, r,c}		
ES _{120 days, r,c}		
ES _{k,c}		
ES _{10 days, k,c}		
ES _{20 days, k,c}		
ES _{40 days, k,c}		
ES _{60 days, k,c}		
ES _{120 days, k,c}		

Strategische Implikationen

1) Actual P&L				
Desk number	Description (name internally used)	Internal models permission	Hedging strategy (is this desk considered to be "well hedged"?)	T
Desk 1				
Desk 2				
Desk 3				
Desk 4				
Desk 5				
Desk 6				
Desk 7				
Desk 8				
Desk 9				
Desk 10				
Desk 11				

Schritt 4 – Beantwortung der qualitativen Fragen

- Die qualitativen Fragen aus der QIS können auch sehr gut dazu verwendet werden, ein besseres Verständnis über den Stand der eigenen FRTB-Umsetzung zu erhalten.
- PwC steht als Sparringspartner gerne zur Verfügung, unter anderen in folgenden Themen:
 - Unterschiede zwischen echter, hypothetischer und „Risiko“-P&L
 - Nicht-modellierbare Risikofaktoren (NMRF)
 - Zuschnitt der Handelstische

Revised CVA Risk Capital Charge

Sowohl der neue Basic (BA-CVA) als auch der neue Standardised Approach (SA-CVA) werden fester Bestandteil des aktuellen Basel III Monitorings und der EBA QIS sein.

PwC verfügt über das notwendige Know How und über umfangreiche Erfahrung in der Unterstützung von Banken in quantitativen Auswirkungsstudien rund um

das Thema CVA. Hierfür hat PwC erprobte und flexible Tools (auf MS-Access Basis) entwickelt, welche direkt mit dem SA CCR Tool verknüpft werden können. Die Tools sind dabei so programmiert, dass diese die Kapitalanforderungen gemäß BCBS 424 berechnen und weitere Zusatzauswertungen ermöglichen. Die Berechnungen basieren auf einem 4-stufigen Ansatz:

Schritt 1 – Datenanforderung via Standardschnittstelle

- Verwendung einer flexiblen Standardschnittstelle, welche auf Basis verschiedener Meldeweisensoftwareanbieter (z.B. BearingPoint oder Axiom) entwickelt wurde (sowohl für SA-CVA als auch BA-CVA).
- Zusätzlich benötigte Daten wie Marktpreisrisikosensitivitäten und CVA Sensitivitäten für die SA-CVA können aus verschiedenen Front Office Systemen (wie z.B. Murex, Calypso) angebunden werden.
- Das Inputformat kann hierbei flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse und Systemlandschaften der einzelnen Banken angepasst werden, so dass weniger Vorverarbeitungen notwendig sind.
- Optional ist eine Verknüpfung mit dem PwC SA-CCR Tool möglich, um die Exposurewerte für die BA-CVA direkt zu entnehmen.

Regulatorische Daten

Zusätzliche Daten

Schritt 2 – Umfang definieren– relevante Geschäfte selektieren

- Das Basel III Monitoring fordert, sämtliche nicht-zentral geclearte Derivate und für Accounting Zwecke zum Fair Value bewertete SFTs zu berücksichtigen und dabei die in der CRR zusätzlich definierten Ausnahmen außen vor zu lassen.
- Das PwC Tool ermöglicht es, hierbei die zu berücksichtigenden Transaktionen flexibel auszuwählen.
 - Der CRR Umfang kann zeitgleich zu dem Baseler Umfang berechnet werden (und erlaubt einen Vergleich beider Regelwerke, welcher potenziell in der EBA QIS abgefragt werden könnte).
 - Berechnung mit und ohne Berücksichtigung von SFTs (verlangt im BIII Monitoring).
 - Einfache Anpassung an veränderte Anforderungen möglich.

Schritt 3 – Berechnung der CVA Risk Capital Charge (BA-CVA und SA-CVA)

- Automatisierte Berechnung der CVA Risk Capital Charge sowohl für die BA-CVA als auch SA-CVA.
- MS Access erlaubt eine schnelle und stabile Verarbeitung.

Schritt 4 – Ergebnisse

QIS templates

- Ergebnisse können nicht nur zur Befüllung der QIS Templates sondern auch für strategische Auswirkungsstudien genutzt werden.
- Die QIS Templates sind als Ergebnis direkt im Tool implementiert und werden automatisch befüllt.
- Banken können darüber hinaus verschiedene Annahmen simulieren (z.B. die Verwendung von CVA-Hedges), um auf dieser Basis Management Empfehlungen ableiten zu können.

Strategische Analyse / Auswirkungen

CVA		Reporting unit: 1	
	Capital charge	Of which: derivatives only	
2) Capital requirement under the full BA-CVA approach			
K, Reduced (assuming hedges are not recognised)			
K, Hedged (assuming recognition of all eligible hedges)			
3) Capital requirement under the SA-CVA approach			
	Capital charge		
	Delta risks	Vega risks	Total
Interest rates			
Foreign exchange			
Counterparty credit spread			
Reference credit spread			
Equity			
Commodity			
Total			

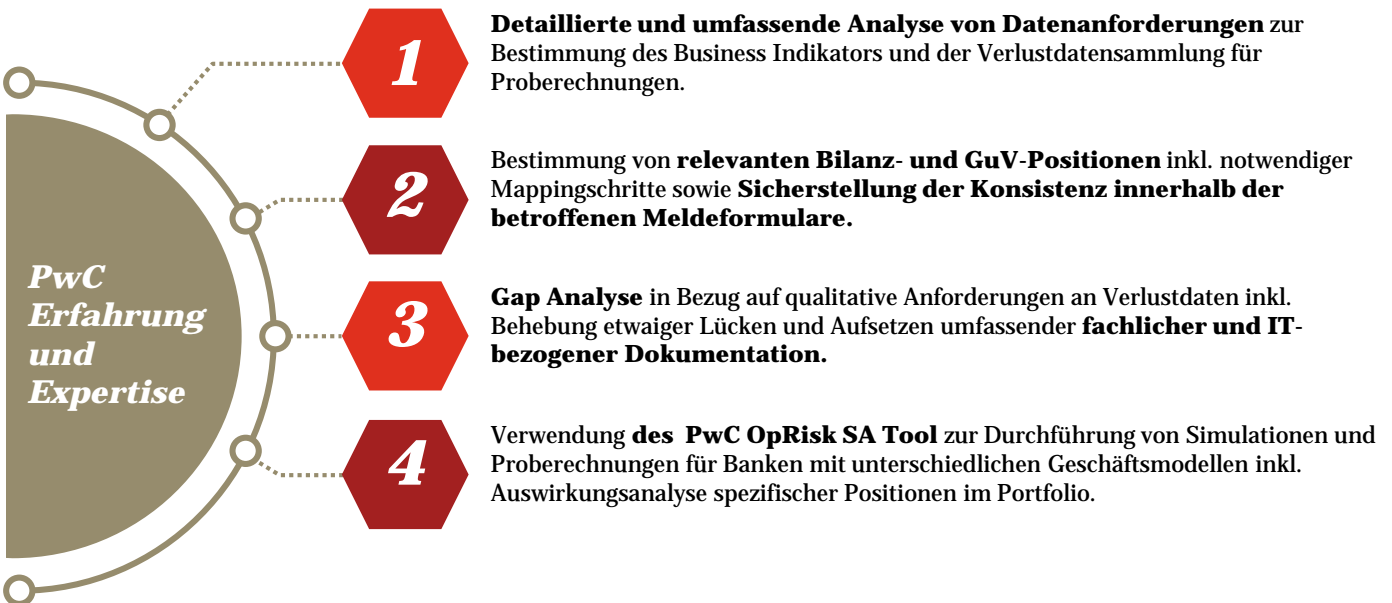
Input Data		Exit	
Total	IR	FX	CCS
Aggregated Risk Charge			
Risk	Delta Risk	Vega Risk	Total
CCS	0,00 €	0,00 €	136.250,24 €
CO	0,00 €	0,00 €	0,00 €
EQ	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FX	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IR	27.533,89 €	297.866,00 €	325.401,91 €
RCS	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<input type="text" value="274.251,14 €"/> <input type="text" value="297.866,00 €"/> <input type="text" value="572.117,14 €"/>			

Das Zusammenspiel von Business Indikator und historischer Verlustdatensammlung im neuen OpRisk Standardansatz (OpRisk SA) erfordert eine umfassende und konsistente Datenbasis in der Bank

Der neue OpRisk SA basiert auf einer Interaktion zwischen dem Business Indikator und historischen Verlustdaten. Im Zuge der bevorstehenden Auswirkungsstudien (QIS) wollen die Aufseher auch

ermitteln, ob Ihre Bank auf die neuen Anforderungen des OpRisk SA vorbereitet ist. Unser PwC OpRisk SA Tool wird Ihre Bank erfolgreich durch diese Herausforderungen führen.

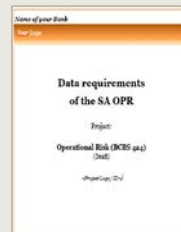
Was das globale Basel IV-Expertenteam von PwC bereits in regulatorischen OpRisk-Projekten erreicht hat...



PwC OpRisk SA Tool

Der neue OpRisk SA wirkt sich auf eine weite Bandbreite von Abteilungen und Funktionsbereichen innerhalb einer Bank aus. Die wesentliche Auswirkung des OpRisk SA in Bezug auf Datenfeldanforderungen betrifft das Risikomanagement, das regulatorische

Meldewesen, das Rechnungswesen und den Legal-Bereich. Bereiten Sie Ihre Bank auf bevorstehende Auswirkungsstudien vor und nutzen Sie unser OpRisk SA Tool...



Was PwC für Ihre Auswirkungsstudie mitbringt:

- PwC stellt sein vorprogrammiertes und flexibles **OpRisk SA Tool** inkl. Input Sheets für Datenfeldanforderungen nach BCBS 424 bereit.
- Das **PwC OpRisk SA Tool** für umfassende Simulationen und Analyse Zwecke: Was sind die wesentlichen Treiber der OpRisk-Eigenmittelanforderungen in Ihrem Portfolio?
- Das **PwC OpRisk SA Tool** als "challenger" für bank-interne Organisationsstrukturen: Ist Ihre Bank gut aufgestellt, um die regulatorischen OpRisk-Anforderungen nach BCBS 424 zu erfüllen?
- Dokumentation der **QIS Ergebnisse**: Der erste Meilenstein einer nachhaltigen OpRisk SA Implementierung.

Verbriefungen gemäß dem neuen Verbriefungsrahmenwerk (BCBS 374)

Da Verbriefungen als Mitverursacher der Finanzmarktkrise der Jahre 2007/2008 angesehen werden, zielt der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht darauf ab, Schwächen der geltenden Regelungen zur RWA-Berechnung zu eliminieren. Gleichzeitig sollen Kriterien zur Identifikation von weniger komplexen Verbriefungen (sog. STC-Verbriefungen) geschaffen

werden, die sich für den Aufbau eines nachhaltigen Verbriefungsmarktes eignen und daher geringere Risikogewichte erhalten sollen. Die QIS 2018 erhebt sowohl Informationen über die RWA-Auswirkungen der neuen Ansätze als auch über die Privilegierung von STC-Verbriefungen.

Schritt 1 – Klassifizierung der Verbriefung in Übereinstimmung mit den neuen Ansätzen und der bestehenden Hierarchie

SEC-IRBA
(Ansatz basierend auf internen Ratings)

SEC-ERBA
(Ansatz basierend auf externen Ratings)

SEC-SA
(Standardansatz)

RW 1.250%

Schritt 2 – Identifikation von einfachen, transparenten und vergleichbaren (STC) Verbriefungen

STC Verbriefungen

Einfach

- Kein aktives Portfolio Management
- Homogenität
- Keine Wiederverbriefung
- Keine notleidenden Positionen
- Keine "originate to distribute" Verbriefungen
- Zahlungsströme hängen nicht wesentlich vom Verkauf von Wertpapieren ab

Transparent

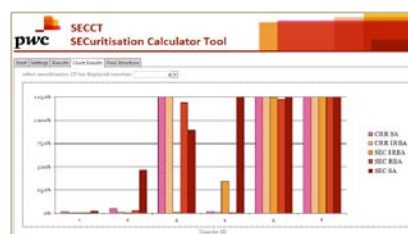
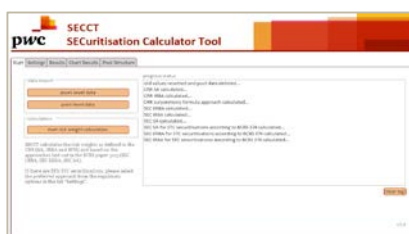
- Zugang zu statistischen/ hist. Daten (z.B. Ausfälle, Preisentwicklungen), mind. 5 Jahre
- Überprüfung der Stichprobe
- Offenlegung eines Liability-Cash-Flow-Modells vor und nach Bepreisung gegenüber Investoren (laufend)
- Transparenzanforderungen für Originator, Sponsor, SPE

Vergleichbar

- Risikoselbstbehalt
- Minderung von Risiken (Zins- und Währungsrisiken)
- Marktübliche Zinssätze
- Vorzeitige Rückzahlungen bei revolvingierenden Verbriefungen
- Definitionen, Abhilfe- und sonstige Maßnahmen bzgl. Zahlungsverzügen
- Regeln für Konfliktbeilegung

Schritt 3 – Berechnung und Visualisierung der Auswirkungen des neuen Baseler Verbriefungsrahmenwerks mit PwC SECCT

PwC SECCT – SECuritisation Calculator Tool



- Einfaches Hochladen von Daten in eine leistungsfähige MS Access - Anwendung.
- Datenübertragung innerhalb von Sekunden.

- Automatische Berechnung von Risikogewichten gemäß dem derzeitigen und zukünftigen Verbriefungsrahmenwerk.
- Transparente Darstellung der Ergebnisse.

PwC SECCT kann für die Berechnung der relevanten QIS-Informationen genauso genutzt werden wie für die Befüllung der Vorlagen und die Durchführung interner Auswirkungsstudien, Test- und Szenario-Berechnungen oder Geschäftsanalysen.

Ihre Ansprechpartner rund um Basel IV

Um Sie bei den Basel III Monitoring exercises und der Basel IV QIS zu unterstützen, haben wir ein Team von Basel IV Experten aufgebaut.

Bei Fragen zum Inhalt dieser Publikation wenden Sie sich bitte an Ihren PwC-Ansprechpartner oder an eines unserer folgenden Teammitglieder.

Martin Neisen

Global Basel IV Leader

T: +49 69 9585 3328
E: martin.neisen@pwc.com

Stefan Röth

Credit risk – Standardised approaches

T: +49 69 9585 3841
E: roeth.stefan@pwc.com

Thomas Siwik

Credit risk - Internal models

T: +49 211 981-1318
E: thomas.siwik@pwc.com

Dirk Stemmer

Market risk – Internal models

T: +49 211 981 4264
E: dirk.stemmer@pwc.com

Matthias Eisert

Trading & Treasury

T: +49 69 9585 2269
E: matthias.eisert@pwc.com

Michael Britze

Data, tools and Reporting Software

T: +49 40 6378 2769
E: michael.britze@pwc.com

Friedemann Loch

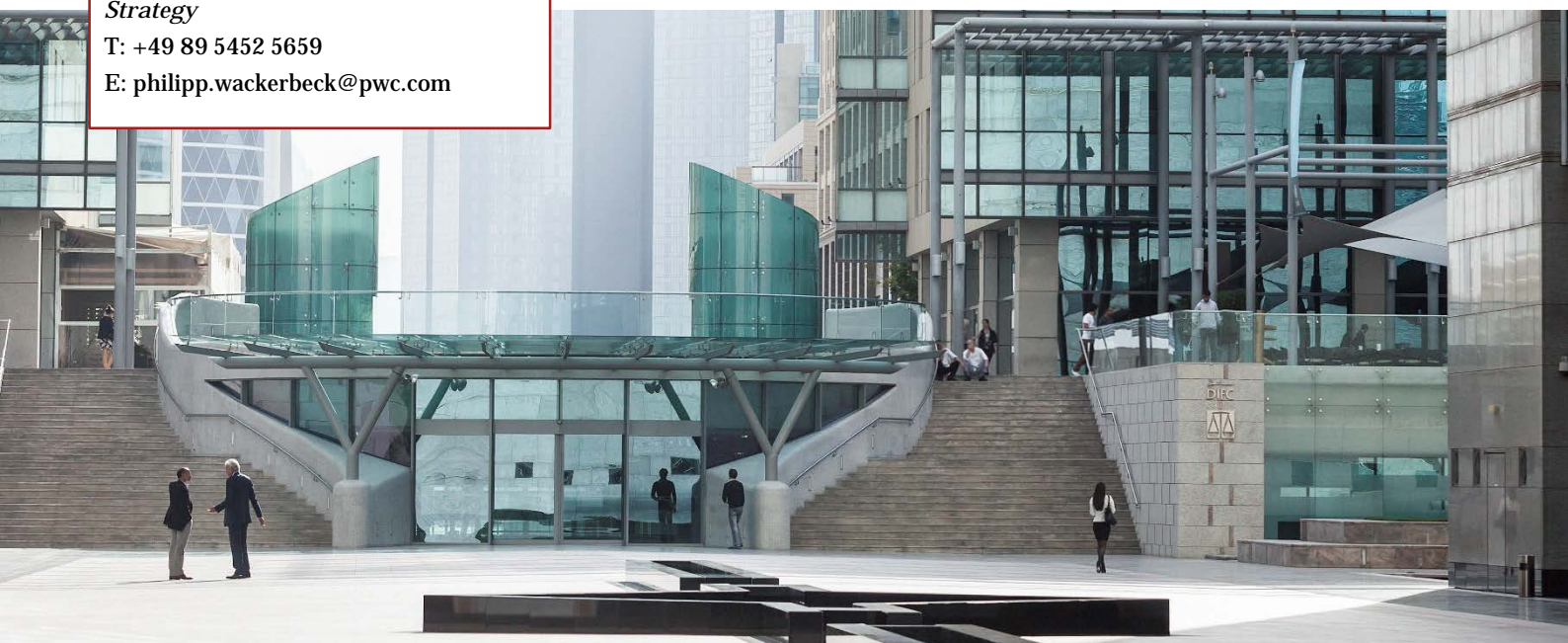
Knowledge (Management)

T: +49 69 9585 5228
E: friedemann.loch@pwc.com

Philipp Wackerbeck

Capital Planning, Capital Impact & Strategy

T: +49 89 5452 5659
E: philipp.wackerbeck@pwc.com



PwC Materialien

- PwC Basel IV Webpage – <https://digital.pwc-tools.de/basel-iv/>
- PwC Basel IV Channel – Der Channel ist unser Sprachrohr, um Sie regelmäßig über aktuelle Themen rund um Basel IV zu informieren. Er beinhaltet eine Reihe von folienunterstützten Vorträgen:
<https://www.youtube.com/channel/UCosEew32vLFgApuGR048bBg>
- Anmeldung zum Basel IV channel – <https://www.pwc.com/gx/en/services/advisory/basel-iv/register-basel-iv.html>